

# Epidemiologisches Bulletin



**Aktuelle Daten und Informationen  
zu Infektionskrankheiten**

**31/96**

## **Zur Situation bei ausgewählten meldepflichtigen Infektionskrankheiten am Ende des 1. Halbjahres 1996**

In dieser Ausgabe wird die Quartalsstatistik II/96 ausgewählter meldepflichtiger Krankheiten veröffentlicht (S. 214–215). In dem nachfolgenden Kommentar wird auf wichtige Entwicklungen und Tendenzen eingegangen (eine Fortsetzung folgt in der Ausgabe 32/96).

Erstmalig veröffentlichen wir in diesem Heft (S. 213) eine neue, künftig ebenfalls quartalsweise erscheinende Tabelle mit statistischen Daten zu Krankheiten, die entweder nicht der allgemeinen Meldepflicht unterliegen oder bei denen eine differenzierte Angabe zu einzelnen Erregern oder Erregertypen zwar möglich, aber nicht in allen Ländern realisiert ist. Diese aus einer Reihe von Bundesländern vorliegenden Daten geben nach Art eines Sentinels Hinweise auf die Situation in Deutschland. Verschiedene dieser Angaben sind sicher auch für andere Bundesländer interessant und wichtig. Wir danken an dieser Stelle allen, die an der Erarbeitung dieser epidemiologischen Zusatzinformationen beteiligt sind.

### **Teil 1: Darminfektionen / Kinderkrankheiten**

Bei den **Salmonellosen** hat sich der rückläufige Trend der letzten drei Jahre fortgesetzt. Die Zahl der im ersten Halbjahr 1996 gemeldeten Erkrankungen (35.646) liegt um 9% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Eine verlässliche Einschätzung des Trends ist allerdings erst nach dem Ablauf des III. Quartals – dem jährlichen saisonalen Höhepunkt – möglich.

Trotz eines weiteren leichten Rückgangs ist der Serovar **Enteritidis**, bei dessen Ausbreitung Hühnereier eine besondere Rolle spielen, nach wie vor der beim Menschen vorherrschende Erreger (nach den Daten aus den östlichen Bundesländern hatte er einen Anteil von rund 50% an den Erkrankungen im ersten Halbjahr). Der Anteil des Serovars **Typhimurium** im ersten Halbjahr (31%) hat sich gegenüber dem Vorjahr zwar leicht erhöht, eine signifikante Zunahme ist jedoch bisher nicht zu belegen. Wie bereits in früheren Einschätzungen zum Ausdruck kam, erfordern die Salmonellosen weiterhin eine hohe Aufmerksamkeit. Wichtig ist, daß der Lysotyp **DT 104** des Serovars Typhimurium, dessen epidemische Potenz noch nicht klar einschätzbar ist, gegenwärtig auch international eine starke Ausbreitungstendenz zeigt (s.a. *Epidemiologisches Bulletin* 24/96: 165). Im Zusammenhang mit diesem Salmonella-Typ könnten Fleisch- und Rohwurstsorten zukünftig wieder stärker als Infektionsursache in Erscheinung treten.

Von den übrigen Salmonellen erreichten nur drei Serovare einen Anteil von über einem Prozent: **Bovismorbificans** (1,5%), **Infantis** (1,5%) und **Hadar** (1,6%). **S. Hadar** ist der einzige seltenere Serovar, bei dem 1994 und in diesem Jahr Häufungen beobachtet wurden. In diesem Jahr ist der Anstieg wesentlich mitbedingt durch eine wahrscheinlich lebensmittelbedingte Erkrankungshäufung im Land Brandenburg

## **Diese Woche:**

**Zu den meldepflichtigen  
Infektionskrankheiten  
im 1. Halbjahr 1996,  
Teil 1: Darminfektionen  
und Kinderkrankheiten**

**Typhus-Ausbruch  
in Tadschikistan**

**Virusmeningitis  
in Zypern**

**Statistische Angaben  
zu ausgewählten  
Infektionskrankheiten  
im 1. Halbjahr 1996  
(zusätzliche Daten  
aus bestimmten  
Bundesländern)**

**Quartalsstatistik  
meldepflichtiger  
Krankheiten II/96**

**6. August 1996**

ROBERT KOCH  
**RKI**  
INSTITUT

mit 40 Erkrankungsfällen – darunter 31 bakteriologisch bestätigt – bei Erwachsenen. Von den verdächtigsten Lebensmitteln (Kartoffelsalat mit Bockwurst) konnten jedoch keine Reste untersucht werden.

Bei den übrigen Formen der *Enteritis infectiosa* hat sich der erfassungsbedingt steigende Trend (s. *Epidemiologisches Bulletin* 18/96: 122) erwartungsgemäß weiter fortgesetzt. Im ersten Halbjahr (49.956 Erkr.) zeigte sich ein Anstieg gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres um 19%. Wie stets im Frühjahr wurde die Morbidität ganz wesentlich durch **Rotavirus-Infektionen** bestimmt, die in diesem Jahr sogar im II. Quartal noch sehr häufig nachgewiesen wurden. Dies belegen Daten aus den östlichen Bundesländern und aus dem Saarland. Auch die anderen spezifischen Erreger der *Enteritis infectiosa* zeigen (mit Ausnahme der Infektionen durch *Yersinia enterocolitica*) einen Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

**Coli-enteritiden** sind um fast 30% angestiegen, was nicht nur auf den etwas häufigeren Nachweis des Serovars O157:H7, des wichtigsten Typs der EHEC, zurückzuführen ist. Da Coli-enteritiden in den vergangenen Jahren ein eher niedriges Morbiditätsniveau aufwiesen, darf ein Anstieg um 30% nicht überbewertet werden. Grundsätzlich ist bei diesen Infektionen von einer erheblichen Untererfassung auszugehen, weil einige Pathovaren – nicht nur die EHEC, sondern auch die ETEC – kaum systematisch diagnostiziert werden. Erkrankungen durch **EHEC** werden mittlerweile aus mehreren Bundesländern sporadisch an das RKI gemeldet. Für valide Aussagen reicht das noch nicht aus, trägt aber zur Charakterisierung der Situation bei. Alle Landesbehörden, denen Daten zu EHEC-Erkrankungen bekannt werden (z.B. im Zusammenhang mit Meldungen zur *Enteritis infectiosa*) werden gebeten, diese an das RKI weiterzugeben.

Im ersten Halbjahr 1996 ist es zu einem Anstieg verschiedener Infektionskrankheiten des Kindesalters gekommen. Für die **Masern** wurde die Situation kürzlich im *Epidemiologischen Bulletin* (28/96: 190ff.) beschrieben. Bei den

## Typhus-Ausbruch in Tadschikistan

Eine epidemische Häufung von »Durchfallerkrankungen«, die in zwei Provinzen Tadschikistans seit Mitte Mai auftritt, umfaßt bisher rund 4.000 Erkrankungen. Der Ausbruch wurde aufgrund einzelner bestätigter Fälle von Typhus abdominalis als Typhusepidemie deklariert. Die Letalität betrug örtlich bis zu 8%. Primäre Ursache des Geschehens war eine Kontamination von Trinkwasserressourcen durch Abwasser, das infolge starker Regenfälle aus alten und schlecht gewarteten Abwasseranlagen übergeflossen war. Angaben über Sekundärinfektionen fehlen. – Die Durchführung der notwendigen Maßnahmen wurde durch einen Mangel an Antibiotika, an Labormaterial und an Chlor zur Wasserdesinfektion erschwert. Es wurden Mehrfachresistenzen gegen Antibiotika und Chemotherapeutika – darunter Chloramphenicol, Ampicillin, Cotrimoxazol – beobachtet. – Im Juli nahmen auf Ersuchen der Regierung ein Expertenteam der WHO und verschiedene Hilfsorganisationen ihre Tätigkeit auf. Schwerpunkte der Epidemiebekämpfung sind die Sicherstellung einer adäquaten medizinischen Betreuung und eine umfassende Information der Bevölkerung in den betroffenen Regionen über notwendige präventive Maß-

**Röteln** kam es in fast allen neuen Bundesländern – in denen mit der Schutzimpfung gegen Mumps und Röteln erst ab 1990 begonnen worden war – in diesem Jahr erstmalig zu einem Wiederanstieg der Meldezahlen. Die im ersten Halbjahr erfaßten Erkrankungsfälle (833) liegen mehr als doppelt so hoch wie im 1. Halbjahr 1995 (380), nur in Sachsen-Anhalt ging die Zahl der erfaßten Erkrankungsfälle weiter zurück. Bei den **Mumpserkrankungen** ist zwar in diesem Jahr noch kein drastischer Anstieg der Meldungen zu beobachten, jedoch deutet eine Zunahme der Erkrankungen um 20% im ersten Halbjahr 1996 an, daß nach einer geringeren Morbidität in den Jahren seit 1993 jetzt wieder eine Verdichtungswelle folgen könnte.

Sowohl bei den Röteln als auch beim Mumps muß in den neuen Bundesländern mit einem Wiederanstieg der Morbidität gerechnet werden, denn die in den vergangenen Jahren erreichten Durchimpfungsraten (von wahrscheinlich deutlich unter 80%) führen zu einer erheblichen Kumulation von Empfänglichen und lassen nicht erwarten, daß sich die in den letzten Jahren durch Meldung erfaßten, relativ niedrigen Inzidenzraten von unter 20 Erkrankungen je 100.000 Einwohner langfristig fortsetzen. Die gemeldeten Inzidenzraten spiegeln die tatsächliche Morbidität nicht vollständig wider, neben Meldedefiziten auch deshalb, weil sowohl beim Mumps als auch bei den Röteln ein erheblicher Teil der Infektionen subklinisch bzw. oligosymptomatisch verläuft und deshalb der klinischen Diagnose entgeht. Die weitere Beobachtung der Inzidenz wird zeigen, ob die gegenwärtig realisierten Durchimpfungsraten ausreichen, die bisherigen periodischen Erkrankungswellen künftig entscheidend abzuschwächen oder ganz zu unterbinden.

In den alten Bundesländern wurde die MMR-Schutzimpfung bereits seit 1980 empfohlen und die Durchimpfungsraten haben sich – zwar nur langsam, aber wahrscheinlich stetig – erhöht. Daher ist dort gegenwärtig mit einem tendenziellen Rückgang der Morbidität ohne extreme Schwankungen zu rechnen.

nahmen einschließlich der Aufbereitung von Wasser zur Trinkwasser. – Gegenwärtig sollen noch etwa 40 neue Erkrankungen pro Tag auftreten.

Quelle: WHO, Kopenhagen: CD Update v. 31.07.96

## Virusmeningitis in Zypern

Eine aufgrund von Nachfragen veranlaßte Recherche ergab, daß in der Republik Zypern seit einigen Wochen unter der einheimischen Bevölkerung gehäuft Virusmeningitiden aufgetreten sind, als deren Erreger Enteroviren angenommen werden. Über hundert bisher bekannt gewordene Erkrankungen betreffen fast ausschließlich Kinder unter 12 Jahren und hauptsächlich den Raum Limassol im Süden der Insel. Einzelfälle traten in Larnaka und Nikosia auf. Örtlich bestanden Schutzmaßnahmen in der Schließung von Schwimmbädern und Kindertagesstätten. Eine Gefährdung von Touristen wird nach den vorliegenden Informationen nicht angenommen, sofern nicht enger Kontakt zu Einheimischen (z.B. gemeinsames Spielen der Kinder) besteht.

Quellen: Informationen der Gesundheitsbehörden in Zypern an das CDC, London (31.07.96); ProMed 31.07.96

**Seltene meldepflichtige und andere Infektionskrankheiten in ausgewählten Bundesländern**

1.–26. Woche 1996 (1.1.–30.6.1996)

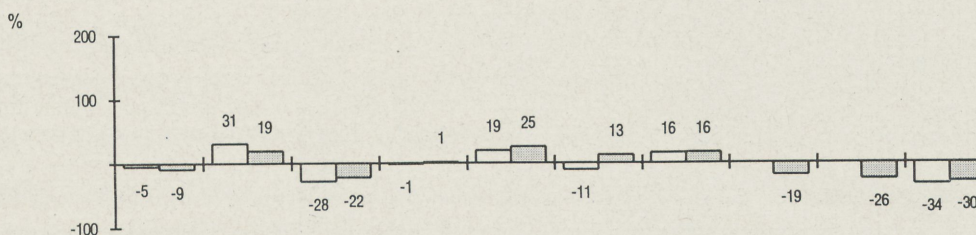
Anzahl und Inzidenzrate pro 100.000 EW

Krankheit	Berlin	Brandenburg	Mecklenburg	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Saarland	Summe	kumulativ		kumul. Diff. % Vorjahr
									1996	1995	
<b>Enteritis inf. durch:</b>	911	3811	2306	7842	3523	2925	780	22098	22098	16990	30,06
E. coli	26,242	150,013	126,253	171,526	128,279	116,653	71,949	117,867	682	528	29,17
Yersinia	52	50	54	237	79	193	17	682	682	1414	-12,94
Campylob.	1,498	1,968	2,956	5,184	2,877	7,697	1,568	3,638	1231	3196	23,97
Rotavirus	53	172	157	425	174	204	46	1231	1231	10252	46,06
Adenovirus	1,527	6,770	8,596	9,296	6,336	8,136	4,243	6,566	662	677	-2,22
Amoeben	366	366	403	1102	303	406	250	3196	3196	16	
bakt. LM-Verg.	10,543	14,407	22,064	24,104	11,033	16,192	23,061	17,047	14974	10252	46,06
sonst./unsp.	421	2364	1638	5379	2794	1978	400	14974	662	677	-2,22
	12,127	93,055	89,680	117,654	101,735	78,885	36,897	79,869	662	677	-2,22
	9	191	52	253	39	59	59	662	19	16	
	0,259	7,518	2,847	5,534	1,420	2,353	5,442	3,531	19	16	
	0	1	2	11	1	4	0	19	977	1242	-21,34
	0,000	0,039	0,109	0,241	0,036	0,160	0,000	0,101	977	1242	-21,34
	1	597	0	167	133	79		977	359	283	26,86
	0,029	23,500	0,000	3,653	4,843	3,151	8	5,531	359	283	26,86
	9	70	0	270	0	2		359	1,915		
	0,259	2,755	0,000	5,906	0,000	0,080	0,738	1,915	120	204	-41,18
<b>Shigellose</b>	26	11	9	45	13	16		120	120	204	-41,18
dar. Flexner-Ruhr	0,749	0,433	0,493	0,984	0,473	0,638		0,679	37	44	
Shigella-Ausscheider	6	7	4	12	3	5		37	37	44	
dar. Sh. flexneri	0,173	0,276	0,219	0,262	0,109	0,199		0,209	27	16	
		0	0	22	2	3		27	27	16	
		0,000	0,000	0,481	0,073	0,120		0,190	7	4	
		1	0	4	1	1		7	7	4	
		0,039	0,000	0,087	0,036	0,040		0,049	146	142	2,82
<b>Hepatitis (übrige Formen)</b>	67	5	2	14	14	37	7	146	146	142	2,82
dar. Hep. C	1,930	0,197	0,109	0,306	0,510	1,476	0,646	0,779	0,779	126	8,73
	66	5	2	8	12	37	7	137	137	126	8,73
	1,901	0,197	0,109	0,175	0,437	1,476	0,646	0,731	137	180	-23,89
<b>Pertussis</b>		27	33	58	17	2		137	137	180	-23,89
		1,063	1,807	1,269	0,619	0,080		0,965	3552	2826	25,69
<b>Scharlach</b>		446		1544	680	882		3552	3552	2826	25,69
		17,556		33,772	24,760	35,175		28,724			
<b>Masern</b>		67	132	63	51	52		365	365	48	660,42
		2,637	7,227	1,378	1,857	2,074		2,572	833	380	119,21
<b>Röteln</b>		51	26	418	112	226		833	833	380	119,21
		2,008	1,423	9,143	4,078	9,013		5,869			
<b>Mumps</b>		45	27	75	48	19		214	214	180	18,89
		1,771	1,478	1,640	1,748	0,758		1,508	2620	860	204,65
<b>Influenza ges.</b>		414	509	1218	116	363		2620	2620	860	204,65
dar. Typ A		16,296	27,868	26,641	4,224	14,477		18,460	2228	566	293,64
dar. Typ B									338	274	23,36
<b>sonstige ARE</b>											
RS-Virus-Inf.		3	135	19	26	12		195	195	384	-49,22
Parainfl.-V.-Inf.		0,118	7,391	0,416	0,947	0,479		1,374	291	225	29,33
Adenovirus-Inf.		15	119	84	13	60		291	291	225	29,33
Mycopl.-Inf.		0,590	6,515	1,837	0,473	2,393		2,050	221	279	-20,79
		13	143	42	4	19		221	221	294	-18,71
		0,512	7,829	0,919	0,146	0,758		1,557	239	294	-18,71
		21	135	38	29	16		239	103	53	94,34
		0,827	7,391	0,831	1,056	0,638		1,684	103	53	94,34
<b>Borreliose</b>		5	3	58	31	6		103	103	53	94,34
		0,197	0,164	1,269	1,129	0,239		0,726	17	18	
<b>Legionellose</b>		1	9	5	2	0		17	17	18	
		0,039	0,493	0,109	0,073	0,000		0,120	690	754	-8,49
<b>Skabies</b>		130			436	124		690	690	754	-8,49
		5,117			15,876	4,945		8,853	2990	3938	-24,07
<b>Kopflausbefall</b>		954			1115	921		2990	2990	3938	-24,07
		37,552			40,599	36,731		38,362			
<b>Toillwutexpos.</b>		162	42	725	223	64		1216	1216	1393	-12,71
		6,377	2,299	15,858	8,120	2,552		8,568			

**Quartalsstatistik ausgewählter Infektionskrankheiten**

II. Quartal 1996


Land	Enteritis infectiosa		Virushepatitis			Meningitis/Enzephalitis				Shigellose	Typhus	Paratyphus	Botulismus
	Salmonellose	übrige Formen	Hep. A	Hep. B	sonst.	Meningokokken-M.	andere bakt. M.	Virus-Mening.	übrige Formen				
Baden-Württ.	2268	1808	64	100	86	18	15	16	4	38	1	3	
	22,0	17,5	0,62	0,97	0,83	0,175	0,145	0,155	0,039	0,368	0,010	0,029	
Bayern	2771	2625	90	266	259	22	17	12	8	64	4	5	2
	23,1	21,9	0,75	2,22	2,16	0,184	0,142	0,100	0,067	0,534	0,033	0,042	0,017
Berlin	620	513	92	63	27	16	7		3	17	4	1	
	17,9	14,8	2,65	1,81	0,78	0,461	0,202		0,086	0,490	0,115	0,029	
Brandenburg	1264	1337	13	16	1	5	5	8	1	9			
	49,8	52,6	0,51	0,63	0,04	0,197	0,197	0,315	0,039	0,354			
Bremen	140	163	3	11	12	2	4				1		
	20,6	24,0	0,44	1,62	1,77	0,294	0,589				0,147		
Hamburg	670	551	46	58	46	3	5			4	2	2	
	39,2	32,3	2,69	3,40	2,69	0,176	0,293			0,234	0,117	0,117	
Hessen	1391	899	93	119	63	12	18	3	5	16	3		
	23,2	15,0	1,55	1,98	1,05	0,200	0,300	0,050	0,083	0,266	0,050		
Mecklenbg-V.	967	1241	8	10	2	3	11	3		3			1
	52,9	67,9	0,44	0,55	0,11	0,164	0,602	0,164		0,164			0,055
Niedersachsen *	2049	1781	73	181	122	10	26	5	10	9	3		
	26,4	22,9	0,94	2,33	1,57	0,129	0,335	0,064	0,129	0,116	0,039		
Nordrhein-W.	3722	4560	213	396	374	29	59	22	20	26	4	4	1
	20,8	25,5	1,19	2,22	2,09	0,162	0,330	0,123	0,112	0,145	0,022	0,022	0,006
Rheinland-Pf.	1338	1106	25	63	83	6	15	5	2	5	2	1	
	33,7	27,9	0,63	1,59	2,09	0,151	0,378	0,126	0,050	0,126	0,050	0,025	
Saarland	250	421	7	18	5		1	3	1	4	1		
	23,1	38,8	0,65	1,66	0,46		0,092	0,277	0,092	0,369	0,092		
Sachsen	1945	4179	7	12	3	12	20	13		24	2	1	
	42,5	91,4	0,15	0,26	0,07	0,262	0,437	0,284		0,525	0,044	0,022	
Sachsen-Anh.	1227	1734	16	19	7	7	8	2		4	1		
	44,7	63,1	0,58	0,69	0,25	0,255	0,291	0,073		0,146	0,036		
Schleswig-H.	651	683	30	32	24	5	11	3	2	3	1	1	
	23,9	25,1	1,10	1,18	0,88	0,184	0,404	0,110	0,073	0,110	0,037	0,037	
Thüringen	986	1456	14	12	26	9	10	4		10	1		
	39,3	58,1	0,56	0,48	1,04	0,359	0,399	0,160		0,399	0,040		
Gesamtquartalswert	22259	25057	794	1376	1140	159	232	99	56	236	30	18	4
	27,2	30,6	0,97	1,68	1,39	0,194	0,284	0,121	0,068	0,289	0,037	0,022	0,005
Vorjahresquartalswert	23398	19188	1107	1395	954	178	200	115	88	357	32	28	
	28,6	23,5	1,35	1,71	1,17	0,218	0,245	0,141	0,108	0,437	0,039	0,034	
kum. aktuell	35646	49956	2072	2898	2357	414	514	173	118	455	51	27	12
kum. Vorjahr	39158	41826	2668	2858	1880	367	442	214	159	649	64	45	3




## II. Quartal 1996

## Quartalsstatistik ausgewählter Infektionskrankheiten

Brucellose	Diphtherie	Tetanus	Gasbrand	Ornithose	Malaria	Leptospirose		Polio-myelitis	Tuberkulose		Syphilis	Gonorrhoe	Land
						Morbus Weil	übrige Formen		Atmungsorgane	andere Organe			
		2	5		56		1						Baden-Württ.
		0,019	0,048		0,543		0,010						
4		1	4	3	49								Bayern
0,033		0,008	0,033	0,025	0,409								
			2	1	20				112	24			Berlin
			0,058	0,029	0,576				3,226	0,691			
		1	2	1	9	1	1		68	11			Brandenburg
		0,039	0,079	0,039	0,354	0,039	0,039		2,677	0,433			
			1		4				39	3			Bremen
			0,147		0,589				5,738	0,441			
					13						13	117	Hamburg
					0,761						0,761	6,850	
1			1	2	22				79	39			Hessen
0,017			0,017	0,033	0,366				1,316	0,650			
			3	1	4				47	3	5	40	Mecklenbg-V.
			0,164	0,055	0,219				2,573	0,164	0,274	2,190	
	1		4	3	17		1		162	42	26	33	Niedersachsen
	0,013		0,052	0,039	0,219		0,013		2,086	0,541	0,335	0,425	
1			6	7	33				581	96			Nordrhein-W.
0,006			0,034	0,039	0,185				3,251	0,537			
			2		7				92	20			Rheinland-Pf.
			0,050		0,176				2,317	0,504			
		1	1	1	5				47	4			Saarland
		0,092	0,092	0,092	0,461				4,335	0,369			
			2	4	9				65	14	23	28	Sachsen
			0,044	0,087	0,197				1,422	0,306	0,503	0,612	
			4		7				87	9			Sachsen-Anh.
			0,146		0,255				3,168	0,328			
1				1	5			1	46	13			Schleswig-H.
0,037				0,037	0,184			0,037	1,689	0,477			
				3	5				47	5	11	16	Thüringen
				0,120	0,199				1,874	0,199	0,439	0,638	
7	1	5	37	27	265	1	3	1	Auf Grund unvollständiger Meldungen ist				Gesamtquartalswert
0,009	0,001	0,006	0,045	0,033	0,324	0,001	0,004	0,001	die Angabe von Summen hier nicht sinnvoll.				Vorjahresquartalswert
5		2	37	44	214	2	4	1					kum. aktuell
0,006		0,002	0,045	0,054	0,262	0,002	0,005	0,001					kum. Vorjahr
10	2	6	56	79	500	2	5	1					
13	2	4	69	109	477	4	6	2					

Tabelle:  gemeldete Erkrankungen  
Erkrankungen pro 100.000 Einwohner (Inzidenzrate)

Grafik: Die Grafik soll Unterschiede im Vergleich zum jeweiligen Vorjahreszeitraum verdeutlichen.  
Die prozentualen Differenzen (auf ganze Zahlen gerundet) werden nur bei mehr als 100 Meldungen angegeben.

 prozentuale Differenz der aktuellen Quartalsdaten zum Vergleichszeitraum des Vorjahres  
prozentuale Differenz der kumulierten Daten des aktuellen Jahres zum Vergleichszeitraum des Vorjahres

**Wochenstatistik ausgewählter Infektionskrankheiten**

28. Woche (8.7. -14.7.1996)

Land	Enteritis infectiosa						Virushepatitis									
	Salmonellose			übrige Formen			Hepatitis A			Hepatitis B			übrige Formen			
	28.	1.-28.	1.-28.	28.	1.-28.	1.-28.	28.	1.-28.	1.-28.	28.	1.-28.	1.-28.	28.	1.-28.	1.-28.	
Regierungsbezirk	1996		1995		1996		1995		1996		1995		1996		1995	
<b>Gesamt</b>	<b>2893</b>	<b>41451</b>	<b>45091</b>	<b>1642</b>	<b>53197</b>	<b>44529</b>	<b>62</b>	<b>2169</b>	<b>2888</b>	<b>99</b>	<b>3088</b>	<b>3132</b>	<b>106</b>	<b>2547</b>	<b>2063</b>	
Baden-Württemberg	408	4256	4967	158	3508	3538	10	188	195	4	210	217	7	190	129	
Stuttgart	121	1492	1782	59	1018	1046	6	78	64	2	88	96	6	78	52	
Freiburg	46	778	929	22	655	747	1	37	25		35	33		25	19	
Karlsruhe	64	1169	1436	41	1311	1191	3	52	69	1	53	59		65	45	
Tübingen	177	817	820	36	524	554		21	37	1	34	29	1	22	13	
Bayern	517	5392	6257	263	5323	3873	6	213	235	16	588	376	31	605	328	
Oberbayern	180	1671	1826	113	2686	1850	1	96	93	6	248	157	16	252	164	
Niederbayern	63	557	750	32	496	308		14	13		75	46	3	125	21	
Oberpfalz	28	537	493	21	374	260	1	8	12	3	37	18	3	43	14	
Oberfranken	56	533	351	18	302	202		30	19	1	40	29	4	34	21	
Mittelfranken	61	600	667	17	551	548		21	52	4	64	46		66	59	
Unterfranken	49	611	591	15	352	257	4	17	24	1	46	35		24	22	
Schwaben	80	883	1579	47	562	448		27	22	1	78	45	5	61	27	
Berlin	105	1201	1406	28	979	632	5	249	464	3	151	175	1	70	85	
Brandenburg	119	2122	2106	52	3917	2253	1	32	71		30	36		5	10	
Bremen	16	254	303	12	305	244	1	12	16		23	36	1	36	37	
Hamburg	83	1211	1092	40	1322	1053	6	168	145		111	150	2	95	140	
Hessen	231	2850	3250	83	1920	1448	3	251	226	7	273	273	3	143	115	
Darmstadt	143	1744	1847	58	961	737	1	143	159	3	165	172	1	52	60	
Gießen	39	498	575	6	267	177	1	59	44	3	60	48	2	52	22	
Kassel	49	608	828	19	692	534	1	49	23	1	48	53		39	33	
Mecklenburg-Vorp.	128	1692	1794	61	2421	2299	1	18	21	2	20	30		2	8	
Niedersachsen	150	3547	3900	80	3889	3542	1	167	222	11	411	484	2	271	288	
Braunschweig	29	772	889	16	536	569		49	50		98	90	1	42	37	
Hannover *		663	833 *		669	714 *		58	54 *		146	132 *		95	94	
Lüneburg	34	673	638	20	1046	799		25	30	4	52	87		70	74	
Weser-Ems	87	1439	1540	44	1638	1460	1	35	88	7	115	175	1	64	83	
Nordrhein-Westfalen	452	7336	8769	375	9944	9742	17	582	994	36	906	975	47	821	691	
Düsseldorf	125	2201	2556	102	2871	2591	3	172	399	12	283	340	13	247	242	
Köln	154	1972	2200	78	1793	1701	5	162	243	11	236	166	12	279	130	
Münster	58	1030	1430	85	1583	1497	3	79	130	1	99	89	1	28	36	
Detmold	31	695	786	33	1023	1150	2	38	53	6	109	180	5	97	90	
Arnsberg	84	1438	1797	77	2674	2803	4	131	169	6	179	200	16	170	193	
Rheinland-Pfalz	197	2549	2788	90	2419	2263		64	86	11	156	161	6	158	120	
Koblenz	64	890	1045	34	763	820		19	42	1	44	46	3	44	27	
Trier	20	325	513	10	450	410		3	14	3	22	21	1	26	17	
Rheinl.-Pf.	113	1334	1230	46	1206	1033		42	30	7	90	94	2	88	76	
Saarland	43	480	591	27	846	747		21	21	3	32	36	2	9	18	
Sachsen	160	3536	2749	187	8225	6438	1	59	45	2	38	46	1	15	13	
Chemnitz	59	1246	1143	54	3326	1935	1	28	21	2	13	23		4	6	
Dresden	53	1298	905	67	2640	2639		25	14		12	20	1	4	3	
Leipzig	48	992	701	66	2259	1864		6	10		13	3		7	4	
Sachsen-Anhalt	99	2142	2414	44	3626	2824	3	34	34	1	38	29		14	11	
Schleswig-Holstein	70	1172	1078	72	1491	1130	3	66	55	3	78	85		73	64	
Thüringen	115	1711	1627	70	3062	2503	4	45	58		23	23	3	40	6	

28. Woche (8.7. -14.7.1996)

## Wochenstatistik ausgewählter Infektionskrankheiten

Meningitis/Enzephalitis											Shigellose			Land Regierungsbezirk	
Meningokokken-M.			andere bakterielle M.			Virus-Meningoenzeph.			übrige Formen			28.	1.-28.		1.-28.
28.	1.-28.	1.-28.	28.	1.-28.	1.-28.	28.	1.-28.	1.-28.	28.	1.-28.	1.-28.				
1996	1995	1995	1996	1995	1995	1996	1995	1995	1996	1995	1995				
<b>15</b>	<b>444</b>	<b>387</b>	<b>20</b>	<b>557</b>	<b>485</b>	<b>27</b>	<b>244</b>	<b>247</b>	<b>7</b>	<b>132</b>	<b>195</b>	<b>16</b>	<b>491</b>	<b>684</b>	<b>Gesamt</b>
6	55	42		34	45	5	26	49	2	17	8	2	79	116	Baden-Württemberg
3	18	11		12	20	4	12	22	2	9	4	1	23	20	Stuttgart
1	11	9		4	3		5	12		5	2		23	25	Freiburg
2	16	14		10	15		4	6		2	1		12	16	Karlsruhe
	10	8		8	7	1	5	9		1	1	1	21	55	Tübingen
	39	50	3	60	75	4	28	30	2	22	28		135	149	Bayern
	13	24		21	25		5	4		5	3		81	94	Oberbayern
	3	3		3	6	2	5	3		2			15	11	Niederbayern
	1	3		6	3		1	2		1	2		3	3	Oberpfalz
	3	5	1	4	16	2	8	8		4	10		1		Oberfranken
	4	6		8	11			4	1	3	7		14	18	Mittelfranken
	5	5		6	4		2	1		1	2		7	3	Unterfranken
	10	4	2	12	10		7	8	1	6	4		14	20	Schwaben
	27	17	1	40	16		2	7		9	26		27	74	Berlin
1	16	13	2	20	18			30	12			1	13	22	Brandenburg
	6	5	4	11	8		1						1	3	Bremen
	7	9	1	10	8				1	3	2		13	28	Hamburg
	28	28	1	32	50	1	10	14		10	9	4	32	42	Hessen
	21	21	1	22	32	1	5	8		7	5	3	28	38	Darmstadt
	3	3		8	11			3	3			3	1	4	Gießen
	4	4		2	7		2	3		3	1			3	Kassel
	12	18	2	21	17	1	11	5					9	6	Mecklenburg-Vorp.
	27	25	1	58	46	2	10	15		22	25	1	15	24	Niedersachsen
	6	4	1	12	13	1	4	7		5	3		4	8	Braunschweig
*	7	3	*	12	6	*		2	*	7	8	*	4	5	Hannover
	6	8		16	10	1	2	1		3	3		2	1	Lüneburg
	8	10		18	17		4	5		7	11	1	5	10	Weser-Ems
5	104	85	2	128	98	10	61	44	2	33	56	3	50	54	Nordrhein-Westfalen
4	39	19	1	22	25	6	16	15		8	5		4	9	Düsseldorf
1	22	18		41	23	2	10	6		2	5	2	19	21	Köln
	14	13		11	7		2		1	8	16		2	3	Münster
	10	14		16	15		3	7		1		1	19	10	Detmold
	19	21	1	38	28	2	30	16	1	14	30		6	11	Arnsberg
	13	17		24	25	1	7	17	1	3	22	1	23	44	Rheinland-Pfalz
	5	7		15	15	1	6	12	1	2	12		4	15	Koblenz
	1						1	1		1	1		3	4	Trier
	7	10		9	10			4			9	1	16	25	Rheinl.-Pf.
	4	3	1	8	11	2	7	7		2	6		7	3	Saarland
1	42	20	1	43	34	1	36	22		1	2	3	50	85	Sachsen
	10	6		13	15		9	5				1	11	26	Chemnitz
1	26	9		21	12	1	12	12		1	2	2	20	38	Dresden
	6	5	1	9	7		15	5					19	21	Leipzig
1	27	24		20	15		6	17					15	10	Sachsen-Anhalt
	16	15	1	26	7		3	3		6	6		4	7	Schleswig-Holstein
1	21	16		22	12		6	4				1	18	17	Thüringen


**Wochenstatistik – andere meldepflichtige Infektionskrankheiten**

28. Woche (8.7. –14.7.1996)

Krankheit	28. Woche	1.– 28. Woche	1.– 28. Woche	1.– 52. Woche
	1996	1996	1995	1995
Botulismus	1	13	3	12
Brucellose		10	15	36
Cholera			1	1
Diphtherie		3	2	4
Fleckfieber			2	3
Gasbrand	4	65	77	134
Gelbfieber				
Hämorrh. Fieber	** 3	4		
Lepra		3	2	2
Leptospirose, M. Weil	1	3	6	26
Leptospirose, sonstige	1	6	6	20
Malaria	29	548	517	947
Milzbrand				
Ornithose	3	82	117	180
Paratyphus	2	30	46	96
Pest				
Poliomyelitis		1	2	4
Q-Fieber		45	29	45
Rotz				
Rückfallfieber				
Tetanus	1	8	4	12
Tollwut		1		
Trachom		3	9	9
Trichinose		1	2	11
Tularämie		1		2
Typhus	1	54	65	162
angeborene				
Listeriose		15	14	40
Lues		2	1	4
Rötelnembryopathie				2
Toxoplasmose		15	19	23
Zytomegalie		7	10	13

Erläuterung: \*\* Hantavirusinfektionen mit Nierenversagen in Bayern und Niedersachsen

Die hier ausgewiesene Wochen- bzw. Quartalsstatistik meldepflichtiger Infektionskrankheiten dient der aktuellen Information. Sie enthält die bis zum Ende des angegebenen Berichtszeitraums vorliegenden Meldungen. Es handelt sich um vorläufige Daten, die unter dem Vorbehalt späterer Korrekturen veröffentlicht werden. Daten zu Tuberkulose, Gonorrhoe und Syphilis werden ausschließlich quartalsweise veröffentlicht, ebenso Daten nach der HIV-Laborberichtsverordnung und zum AIDS-Fallregister. Auswertungen zum CJK-Fallregister erfolgen aus aktuellem Anlaß, spätestens jedoch halbjährlich. – Durch das Symbol \* wird angezeigt, daß für das betreffende Land oder den Regierungsbezirk noch keine Meldung für die angegebene Woche vorliegt. Dies ist bei der Interpretation der jeweiligen Summenwerte zu berücksichtigen.

Herausgeber:  
Robert Koch-Institut   
Bundesinstitut  
für Infektionskrankheiten und  
nicht übertragbare Krankheiten

Fachgruppe  
Infektionsepidemiologie  
Reichpietschauer 74 – 76  
10785 Berlin

Redaktion und v.i.S.d.P.:  
Dr. med. Wolfgang Kiehl  
Tel: 030 / 45 47 – 34 06  
– 34 05  
Fax: 030 / 45 47 – 35 44

Das *Epidemiologische Bulletin* gewährleistet im Rahmen des infektionsepidemiologischen Netzwerks einen raschen Informationsaustausch zwischen den verschiedenen Akteuren – den Ärzten in Praxen, Kliniken, Laboratorien, Beratungsstellen und Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes sowie den medizinischen Fachgesellschaften, Nationalen Referenzzentren und den Stätten der Forschung und Lehre – und dient damit der Optimierung der Prävention.

Herausgeber und Redaktion erbitten eine aktive Unterstützung durch die Übermittlung allgemein interessierender Mitteilungen, Analysen und Fallberichte. Das Einverständnis mit einer redaktionellen Überarbeitung wird dabei vorausgesetzt.

Das *Epidemiologische Bulletin* erscheint in der Regel wöchentlich (50 Ausgaben pro Jahr). Es kann im *Jahresabonnement* in Verbindung mit der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift *Infektionsepidemiologische Forschung (InfFo)* für einen Unkostenbeitrag von DM 96,00 per Beginn des Kalenderjahres bezogen werden; bei Bestellung nach Jahresbeginn errechnet sich der Beitrag mit DM 8,00 je Bezugsmonat. Ohne Kündigung bis Ende November verlängert sich das Abonnement um ein Jahr.

Das *Epidemiologische Bulletin* kann außerdem über die Fax-Abbruffunktion (Polling) unter der Nummer 030 / 45 47 – 22 65 abgerufen werden.

Vertrieb und Abonentenservice  
Vertriebs- und Versand GmbH  
Düsterhauptstr. 17  
13469 Berlin  
Abo-Tel.: 030 / 403 53 55

Druck  
Paul Fieck KG, Berlin